

## Eine Stimme für erkrankte Kinder

Von Claudia Römer

Ein Benefizkonzert mit Bariton Marc Marshall gab es in der Kreuznacher Johanniskirche. Die Einnahmen kommen dem Kinderhospiz „Sterntaler“ im pfälzischen Dudenhofen zugute.



Seine Lieder gehen unter die Haut. Marc Marshall erobert Bad Kreuznach. Foto: Claudia Römer

BAD KREUZNACH - „Nimm dir Zeit“ heißt ein leises und zu Herzen gehendes, selbstverfasstes Lied des bekannten Bariton Marc Marshall. Dieser Aufforderung, just in der Adventszeit einmal innezuhalten von der Hast des Alltags, folgten viele Menschen, die sich in der herrlich illuminierten Johanniskirche zu einem besonderen Benefizkonzert versammelt hatten.

„Nimm dir Zeit. Sie ist das Wertvollste, was wir haben!“ Mit diesen Worten entführte der Künstler in die Welt der Besinnung und Nachdenklichkeit, in die Welt derer, denen es nicht gut geht und die, wie die lebensverkürzend erkrankten Kinder und deren Familien im Kinderhospiz Sterntaler im pfälzischen Dudenhofen, jeden neuen Tag, jede Minute und jede gemeinsam verbrachte Sekunde sehr zu schätzen wissen. „Dass ich Gutes tun darf als Botschafter der ‚Sterntaler‘, macht mich dankbar“, sagte Marc Marshall überzeugt. „Weihnachten im Herzen“, dieses Fest und sein Licht trug er an diesem Abend und in diesem Benefizkonzert weit über die Mauern des Gotteshauses hinaus.

Mit einem Potpourri klassischer Weihnachtslieder wie „In dulci jubilo“, „Es ist ein Ros' entsprungen“, „Kommet, ihr Hirten“ und „Maria durch ein' Dornwald ging“ eroberte er jeden einzelnen Zuhörer, noch dazu imponierte seine Stimme, deren Inhalt den richtigen „Unterbau“ bot. Expressiv ist sie, dynamisch, aber auch leise, fast schon flüsternd. Wie ein Hauch Gottes kommt sie daher, berührend, umhüllend, verzaubernd. Mit René Krömer am Klavier hat er den richtigen Mann an seiner Seite. Dieser ist ebenfalls ein großer Künstler, einer, der für seine Musik lebt. So geriet das gemeinsam gesungene „O Tannenbaum“ denn auch zu etwas ganz Besonderem. Der Geist der Weihnacht jedenfalls war geweckt.

### IM DETAIL

Den Abend eröffneten Markus Buchholz (Präsident des Lions Club Bad Kreuznach) und Andreas Kolb (Präsident des Rotary Club Bad Kreuznach). Sie und ihre Mitstreiter stellen sich ganz in den Dienst der guten Sache. „Deutschlandweit gibt es 17 Kinderhospize. 40 000 Plätze aber werden benötigt“, zeigten sie auf. „Sie fördern das Glück. Aus einer Idee wird eine gute Sache!“

Festtagsstimmung breitete sich bis in den letzten Winkel und in jede Faser des Seins aus. Marc Marshall kann nicht nur die leisen Töne, wie etwa bei „Petit Papa Noel“ oder „Oh, Danny boy“, er inszenierte förmlich John Lennons berühmten Song „Imagine“, der eine bessere Welt in den Blick nimmt. Man mochte ihm fast glauben. „Amazing Grace“, diesem wunderschönen geistlichen Lied, verlieh er eine grandiose Strahlkraft. Doch Marc Marshall sang nicht nur. Er erzählte zudem Anekdoten aus seinem Leben, rezitierte Texte wie etwa den von Anselm Grün verfassten „Engel des Friedens“ oder die Zeilen „Der Augenblick verschwebt und den du nicht genutzt, den hast du nicht gelebt!“ (Friedrich Rückert).

„Lassen Sie Weihnachten das ganze Jahr sein. Es wär' schad' drum!“, meinte Marshall denn. Liebe, Freundschaft, Verständnis, Wärme und Hilfsbereitschaft sind Werte, die er lebt und erlebbar machen möchte. Das gemeinschaftlich intonierte „Vaterunser“ oder die Wiegenlieder „Schlafe, mein Prinzchen“ und „Weißt du, wie viel Sternlein stehen?“ gingen direkt ins Herz. Dass Marc Marshall und René Krömer nicht ohne Zugabe diesen famosen Konzertabend beschließen konnten, verstand sich von selbst.